

# Im Zerrspiegel des Mondes

Die Ausstellung „Zero Gravity“ in der Eres-Stiftung beleuchtet die neue Bedeutung des Raumes im Schatten der gelungenen Apollo 11-Mission

Der leuchtende Schriftzug „Astronaut“, von Hans Schabus in Versalien gestaltet, markiert unübersehbar den Eingang zu den Schauräumen der Eres-Stiftung. Die Institution, die sich der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft verschrieben hat, widmet dem Jubiläum der ersten bemannten Mondlandung ihre aktuelle Ausstellung mit dem Titel „Zero Gravity – Apollo 11 and the new notion of space“. Der Moment, als Neil Armstrong in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1969 den Erdtrabanten betrat, jährte sich am vergangenen Wochenende zum 50. Mal.

Das Souterrain der Eres-Stiftung hat die Anmutung einer Raum-Station: Künstler und Co-Kurator Peter Kogler ließ alle Wände mit Spiegelfolie auskleiden. Sie ist mit einem verzerrten Raster bedruckt, das an Darstellungen der Raumzeitkrümmung erinnert. Alle Decken wurden mit Silberfarbe gestrichen. Leitgedanke der Schau ist, dass die Mond-Mission – deren Gelingen in den Sternen stand – umfassenden „Zukunftsoptimismus“ und Innovationsglauben auslöste und den Begriff des „Raumes“ in eine neue Dimension führte.

In diesem Kontext hat Kuratorin Sabine Adler mit ihrem Team die Werke von mehr als 30 Künstlern zusammengetragen. Ihnen stellt sie technische



Künstler und – in diesem Fall – Co-Kurator Peter Kogler hat diese Rauminstallation für die Ausstellung geschaffen. Foto: Thomas Dashuber, © the artist

Objekte wie eine Replik von Armstrongs Raumanzug, Apollo-11-Originalrelikte – u. a. eine Checkliste von Buzz Aldrin – sowie bahnbrechende Publikationen wie etwa den „Whole Earth Catalogue“ vom Herbst 1969 gegenüber.

Doch am Anfang steht eine Heliogravüre der Mondoberfläche aus Maurice Loewys „Altas

photographique de la Lune“ von 1902. Vis-à-vis findet sich Lukas Kindermanns Siebdruck, der auf einer Aufnahme der ESA-Sonde Rosetta von 2015 basiert, die bei ihrem zehn Jahre dauernden Flug zum Kometen Tschurjumow-Gerassimenko entstanden. Und aus einer Porträt-Serie von Star-Fotografin Annie Leibowitz von 1999

ist eine der wenigen US-Astronautinnen zu sehen: Eileen Collins.

Im nächsten Raum schweben Faksimiles von Andy Warhols silberne Wolkenkissen („Clouds“) durch den Äther, und man trifft auf Robert Rauschenbergs schemenhafte Raumfahrer auf den Farbblithografien der „Stoned Moon Se-

ries“, die er für das Kunst-Programm der NASA schuf.

Auch die „Space“-Architektur der 1960er Jahre wird illustriert: Da dürfen die geodätischen Kuppeln von Richard Buckminster Fuller nicht fehlen. Das Thema des Raumes als Membran beherrschte die Dekade, auch mit aufblasbaren Raumhüllen wurde experi-

mentiert, das zeigt etwa ein Video der kalifornischen Truppe „Ant Farm“. Die urbanen Utopien von damals drangen in bisher unbebaute Gefilde vor, ob ins All oder unter Wasser. Dass ausgerechnet die Vordenker von „Archigram“ mit ihren Plug-in-Kapseln nicht vorkommen, ist allerdings verwunderlich. Das Modell „Wolke“ (1968) Coop Himmelb(l)au führt in diesem Zusammenhang jedenfalls nicht weit genug.

Mitunter scheinen die Macher der Schau von ihrer Begeisterung für das Thema überwältigt, der inhaltliche Zusammenhang einiger Kunstwerke bleibt auf der Strecke: Etwa bei Michelangelo Pistolettos Spiegel-Installation der Biennale 1966 oder Thomas Bayrles „Großer Mantel“, ein Siebdruck auf Kunststoff-Folie von 1968.

Dafür ist der wissenschaftliche Rahmen umso umfassender gesteckt. Nicht verschwiegen wird, dass ohne Wernher von Brauns Know-how aus der Entwicklung der V2-Rakete für das Rüstungsprogramm der Nazis die Apollo-Mission nicht möglich gewesen wäre. Von Braun hatte den vielfach tödlichen Einsatz von Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen für den Bau der unterirdischen Versuchsanstalt „Mittelbau Dora“ im Harz gebilligt. Bei Kriegsende diente er sich den Amis an und startete seine zweite Karriere – quasi auf der anderen Seite des Mondes.

**Roberta De Righi**

Eres-Stiftung, Römerstraße 15; bis 30. November, Di/Mi/Sa 11 bis 17 Uhr; umfangreiches Vortragsprogramm (u.a. mit Ulf Merbold im November) unter [www.eres-stiftung.de](http://www.eres-stiftung.de)